

## KN Aktuell

### Tiefziehtechnik

Dr. Werner Noeke und Co-Autoren stellen die Ergebnisse einer Studie vor, die den Post Functional Retainer mit der konventionellen herausnehmbaren Retentionsplatte vergleicht.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 11

### Manuelle Therapie

Wenn es um die Verordnung Manueller Therapie geht, sind Behandler oft verunsichert. Prof. Dr. Axel Bumann klärt auf und erläutert die aktuellen verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen.

**Aus der Praxis**  
» Seite 13

### TheraMon®

Dr. Fritz Byloff und Ing. Gerhard Gschladt stellen ein Monitoringssystem zur Dokumentation von Tragezeiten herausnehmbarer KFO-Apparaturen vor.

**KFO-Labor**  
» Seite 14

### Dentalmedizin tagte in Frankfurt

Rund 30 Fachgesellschaften und Arbeitskreise präsentierten jüngste Erkenntnisse aus Klinik und Forschung. KN berichtet von den Neuheiten des Fachbereichs KFO.

**Events**  
» Seite 16

## Gaumenimplantate in der Lingualtechnik

Inwieweit das im Gaumen platzierte Implantat eine sichere und effektive skelettale Verankerungsmöglichkeit darstellt und welche Aspekte hinsichtlich Insertion, Biomechanik oder anatomischer Risiken hierbei Beachtung finden sollten, erläutern Dr. Dr. Marc Schätzle, Dr. Peter Göllner und Dr. Roland Männchen in folgendem Beitrag.

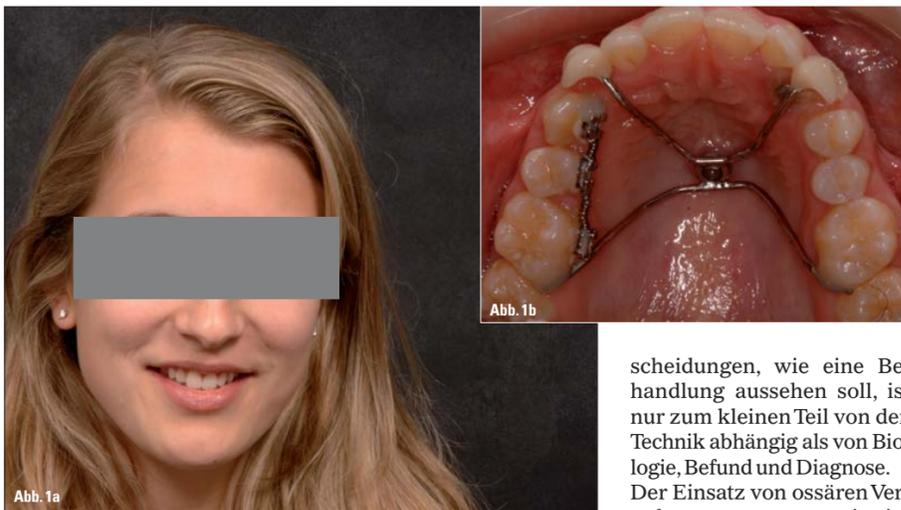


Abb. 1a, b: Indikation: Verlagerung von Zahn 23 mit Einreihung nach Anschließung. Nichtanlage 14, Lückenschluss mit Protraktion 13, 15, 16, 17. Zuerst werden die lokalen Probleme behandelt, das Ausrunden und das Harmonisieren der beiden Zahnbögen mit Lingualapparat erfolgt später.

Die Lingualtechnik ist eine unsichtbare, ästhetisch ansprechende Alternative zur konventionellen Zahnspanne. Sie ist technisch sehr anspruchsvoll, ermöglicht aber die gleichen hochwertigen und zuverlässigen Resultate wie das labiale Pendant. Die Erfolgsaussichten bei der Behandlung sind weniger vom gewählten System als von der korrekten Analyse und dem Behandlungsplan abhängig. Ob die Behandlung lingual oder labial ausgeführt wird, ist nebensächlich. Der Aufwand ist in jeder Beziehung lingual größer. Der Patient erkaufte sich die Ästhetik mit kalkulierbaren Nachteilen. Die Erfahrung des Behandlers beeinflusst den Schweregrad dieser Nachteile, welche nach einer stei-

len Lernkurve des Praktikers praktisch vernachlässigt werden können. Moderne kieferorthopädische Apparaturen erwecken den Eindruck, dass eine Behandlung in die Hände des Systems übergeben werden kann und sich der Praktiker auf ein Labor-Set-up verlässt, das am Patienten gar nicht umgesetzt werden kann. Dieses Problem ist bei der Lingualtechnik genauso präsent wie bei selbstligierenden Brackets oder Alignersystemen. Der Einsatz von skelettalen Verankerungen (TAD) weckt den trügerischen Eindruck, jede Zahnbewegung werde berechenbar und es könne auf die Mitarbeit des Patienten in der heutigen Kieferorthopädie verzichtet werden. Der Einfluss auf Ent-

scheidungen, wie eine Behandlung aussehen soll, ist nur zum kleinen Teil von der Technik abhängig als von Biologie, Befund und Diagnose. Der Einsatz von ossären Verankerungssystemen in jeder Technik erweitert unser

» Seite 4

ANZEIGE

**Dual-Top™**  
Anchor-Systems

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

**SIMPLY THE BEST!**

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen  
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80 • [www.promedia-med.de](http://www.promedia-med.de) • E-Mail: [info@promedia-med.de](mailto:info@promedia-med.de)

## Über die Schulter geschaut

Kieferorthopäden aus dem In- und Ausland nahmen Anfang Oktober die Möglichkeit wahr, Prof. Dr. Richard Parkhouse und Dr. Joy Hickman bei einem Kurs rund um die Anwendung des Tip-Edge PLUS-Brackets über die Schulter zu schauen.

Schon im Mai dieses Jahres hatte sich Prof. Dr. Richard Parkhouse – neben Dr. Peter Kesling einer der Schlüsselfiguren rund um die Entwicklung des bekannten Tip-Edge PLUS-Bracketsystems – die Ehre gegeben. Anschließend an diesen Kurserfolg lud die Firma TP Orthodontics Anfang Oktober nun erneut zu einer Fortbildungsveranstaltung mit dem bekannten Experten aus

Wales sowie dessen Praxispartnerin Dr. Joy Hickman ein, dieses Mal nach Düsseldorf. Wer von den Teilnehmern Professor Parkhouse das erste Mal begegnete, dem wird neben all den wertvollen Informationen dieses Zwei-Tages-Kurses vor allem dessen bescheidene und sympathische Art in Erinnerung bleiben.

» Seite 18

## Vielversprechende Bracketinnovation

In folgendem Beitrag stellt Dr. Jakob Karp anhand von Lingualfällen das neu entwickelte Swiss Nonligating Bracket (SNB) der Firma tröster applications\* sowie dessen Vorteile bei der Zwei-Slot-Behandlung vor.

Die Idee zu diesem Bracket entstand aufgrund eines lösungsorientierten Ansatzes. Das Problem stellte sich hierbei wie folgt dar: Bei einem Patienten brach in der Retentionsphase beim Zahn 21 der Kleberretainer, woraufhin dieser Zahn extrudierte und

zudem seine Achsenneigung änderte (Abb. 2). Um den Frontzahn zu intrudieren und dessen Achsenneigung zu korrigieren, wurde eine linguale Apparatur eingesetzt. Nun stellt die Ausübung von Torque bei Anwendung der lingua-

len Behandlungstechnik ein grundlegendes Problem dar, da man sich vom Kraftansatz her auf der falschen Seite befindet. Die Behandlung jedoch mithilfe einer dreidimensionalen Lingualapparatur durchzuführen, erschien zu aufwendig und teuer und hinsichtlich des Torqueausgleichs nicht unbedingt zum Ziel führend. Daher wurde in diesem Fall eine modifizierte zweidimensionale Apparatur gewählt, bei der die Möglichkeit des Einsatzes von zwei Bögen besteht. Mithilfe einer speziellen Konstruktion gelang es, über einen Hebelarm die isolierte Korrektur der Zahnachse ohne nennenswerte



Abb. 1: Elongierter 21 nach Bruch des Retainers.

» Seite 8

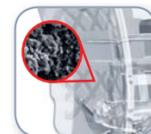
## Sie sehen die Ergebnisse - nicht die Brackets

Damon Clear™  
- sichtbar  
UNSICHTBAR

Klare Leistung, Optimale Stabilität, Komfortable Passform, Präzise Bracketplatzierung.



Der innovative SpinTek™-Schiebemechanismus für einfache Bogenwechsel



Eine patentierte, gelaserte Basis für optimale Verbundfestigkeit und Zuverlässigkeit.



Eine herausnehmbare Positionierhilfe für akkurate Platzierung der Brackets.

Damon Clear™ vereint die klinisch erprobten Eigenschaften eines nahezu reibungsfreien, passiv selbstligierenden Systems mit den ästhetischen Ansprüchen, die imagebewusste Patienten heute stellen. Das Ergebnis sind kristallklare Brackets, die alle Erwartungen an Schönheit und Funktionalität übertreffen.

Damon Clear™ - die *wirklich* ästhetische Innovation

Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem Ormco-Vertreter oder unter [www.damonsystem.com/damonclear](http://www.damonsystem.com/damonclear).

**DAMON SYSTEM**  
More than straight teeth

**DAMON CLEAR**

**Ormco**  
Sybron Dental Specialties